Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 181

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 22. Juli
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 22 juillet
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 181

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 181

Inhalt: Abbanden gekommene Werttitel. — Rechtsdomizil. — Handelsregister. — Vermahlung von Brotgetreide und Verkauf der Mahlprodukte. — Appenzeller Strassenbahn. — Nachlassvertrag der Engelberg-Gerschnialpbahn. — Hilfeleistung an die Solothurn-Münster-Bahn. — Genossenschaft «Kantonale Gewerbehalle Schaffhausen» in Schaffhausen. — Erhebung einer Ausgleichungsgebühr auf zubereiteten Farben, Firnissen, Lacken, Siccativen, etc. — Jugoslavien. — Internationaler Postgiroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Domicile juridique. — Registre de commerce. — Mouture dss céréales panifiables et vente des produits de la monture. — Macinazione dei cereali panificabili e vendita dei prodotti della macinazione. — Carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Perception d'une finance de compensation sur les couleurs préparées, vernis, laques, siccatifs, etc. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich werden hiermit die unbekannten Inhaber der angeblich vernichteten zwei Schuldbriefe: a) für Fr. 4000; b) für Fr. 6000, beide datiert den 25. März 1891, ursprünglich zu Gunsten des Emil Strehler, Baumeister, in Wald, zu Lasten des Emil Kohler, Zilindermacher, Sonnenthal-Wald (gegenwärtiger Gläubiger: Joh. Martin Herter, alt Schmiedmeister, in Wald, gegenwärtiger Schuldner: Julius Honegger-Fischer, Fabrikant, in Elba-Wald), oder wer sonst über den Verbleib der Titel Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufs im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Kanzlei des unterfertigten Gerichts zu melden, ansonst die Schuldbriefe kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würden. (W 373³)

Hinwil, den 20. Juli 1921. Namens des Bezirksgerichts Hinwil,
der Gerichtsschreiber: **Dr. O. Hess.**

Mit Bewilligung der II. Kammer des Obergerichts des Kantons Zürich wird hiermit der unbekannte Inhaber des angeblich vernichteten Schuldbriefs für Fr. 600, datiert den 5. August 1882, ursprünglich Fr. 850 haltend, zu Gunsten des Gottfried Wirz, Posthalter, Laufenbach-Gossau, zu Lasten des Rudolf Güttinger, Schlottenbühl-Gossau (gegenwärtiger Gläubiger: Huldreich Güttinger in Mönchaltorf, gegenwärtiger Schuldner: Emil Keller, Färber, Gossau), oder wer sonst über den Verbleib des Titels Auskunft zu geben vermag, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufs im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, auf der Kanzlei des unterfertigten Gerichts zu melden, ansonst der Schuldbrief kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 374³)

Hinwil, den 20. Juli 1921. Namens des Bezirksgerichts Hinwil,
der Gerichtsschreiber: **Dr. O. Hess.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des Schuldbriefes per Fr. 5624 auf Jakob Merz, Konraden sel. Sohn, von und in Oberbuch a. I., als Schuldner, und Frl. Seline Süsstrunk, Johannes sel. Tochter, in Hünikon-Neftenbach, als Gläubiger (jetziger Schuldner: Joh. Kramer, Strassenwärter, von und in Oberbuch a. I., gegenwärtiger Gläubiger: Georg Müller-Süsstrunk, in Hünikon-Neftenbach), oder wer sonst über den Verbleib dieser Urkunde Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen Jahresfrist von dieser Publikation an gerechnet, dies der Bezirksgerichtskanzlei Audelfingen anzuzeigen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt würde. (W 375³)

Andelfingen, den 20. Juli 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Andelfingen,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. H. Ruckstuhl.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 27. Juni 1921 wurde der Kaufschuldbrief per Fr. 600 (ursprünglich Fr. 815), datiert 20. Februar 1874, lautend auf Konrad Meier, Schneider, in Flaach, als Schuldner, und Jungfrau Rosine Gisler, in Flaach, als Gläubigerin (gegenwärtiger Schuldner: Alfred Meier, Zimmermann, in Flaach, gegenwärtiger Gläubiger: die ursprüngliche), nach erfolglosem Aufruf als kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet. (W 376)

Andelfingen, den 20. Juli 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes Andelfingen,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. H. Ruckstuhl.**

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des Kantons Zürich vom 27. Juni 1921 wurde der Kaufschuldbrief per Fr. 40, auf Jakob Vetter, in Hausen-Ossingen, zu Gunsten des Ulrich Karrer, Notar, Zürich 1, datiert den 19. November 1898 (letztbekannter Schuldner: die Erben des ursprünglichen, letztbekannter Gläubiger: der ursprüngliche), nach erfolglosem Aufruf als kraftlos erklärt und dessen Löschung am Grundprotokoll angeordnet.

Andelfingen, den 20. Juli 1921. (W 377)

Im Namen des Bezirksgerichtes Andelfingen,
Der Gerichtsschreiber: **Dr. H. Ruckstuhl.**

Es wird vermisst:

1 Inhaberobligation Serie B, Nr. 20402, zu Fr. 500, auf die Aarg. Kantonalbank Filiale Wohlen als Schuldnerin lautend.

An den allfälligen Inhaber dieses Wertpapieres ergeht hiermit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solches binnen 3 Jahren, d. h. bis spätestens 23. Juli 1924, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde. (W 380³)

Aarau, den 21. Juli 1921. Im Auftrag des Bezirksgerichtes Aarau:
Der Gerichtsschreiber: **H. Isler.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes des Kantons Zürich wird der Inhaber des vermissten, angeblich abbezahlten Schuldbriefes von Fr. 2000 (ursprünglich Fr. 3500) auf die Sennereigenossenschaft Wila, laut Auszug aus dem Handelsregister, datiert den 30. April 1888, rechtsgültig vertreten durch den Präsidenten Rudolf Bosshard, im Boden-Wila, und den Aktuar Jakob Büchi-Bürgi, von Oberwangen-Fischingen, wohnhaft in Wila, zugunsten des Kirchengutes Wila, datiert den 6. März 1889 (letztbekannter Gläubiger und letztbekannter Schuldner: die ursprünglichen), oder wer sonst über denselben Auskunft zu geben imstande ist, aufgefordert, sich binnen Jahresfrist von der erstmaligen Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an, bei der Gerichtskanzlei Pfäffikon zu melden, ansonst die Urkunde kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde. (W 381³)

Pfäffikon, den 20. Juli 1921.

Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: **J. Keller.**

Das durch Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 30. August 1920, erstmals veröffentlicht in Nr. 246 des S. H. A. B. vom 17. September 1920, über die Obligation Schweiz. Bundesbahnen, 3 %, diff., 1903, Nr. 184074 samt Coupons per 15. Mai 1920 ff. eingeleitete Amortisationsverfahren fällt dahin, und es wird das auf diesem Titel erlassene Zahlungsverbot aufgehoben. (W 382)

Bern, den 1. Juli 1921. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Die erstmals in Nr. 152 des Schweiz. Handelsamtsblattes von 1918 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: Mäntel zu den Obligationen Nr. 4722/3 und 23469 des Kantons Bern, 3 % Anleihen von 1895, sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 383)

Bern, den 20. Juli 1921. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Die erstmals in Nr. 152 des Schweiz. Handelsamtsblattes vom 1. Juli 1918 als vermisst aufgerufenen folgenden Titel: Mäntel zu den Obligationen Schweiz. Bundesbahnen, 3½ %, 1899/1902, Nrn. 151636/40, 159932, 177887, 191780, 191783/4, 290996 bis 291005, 367247/50, 371006, 371010/19, 461406, 479461/74 sind dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; sie werden hiermit kraftlos erklärt. (W 384)

Bern, den 2. Juli 1921. Der Gerichtspräsident III: **O. Peter.**

Il est ouvert une enquête aux fins de découvrir, et, en cas d'insuccès, d'obtenir l'amortissement et une seconde expédition du livret d'épargne suivant qui est égaré:

Livret d'épargne n° 21877 de la Caisse d'épargne de la ville de Morat faisant en faveur de M. Louis Krähenbühl, fils d'Henri, de Signau, à Courgevaux, commencé le 12 décembre 1916 par fr. 1000.

Les oppositions à la présente demande doivent être adressées au greffe du tribunal du Lac dans le délai d'une année dès la première insertion.

Morat, le 19 juillet 1921. (W 378³)

Le président du tribunal: **Dr. Emile Ems.**

In nome della Repubblica e Cantone del Ticino il Segretario-Assessore della Pretura di Locarno, Degiorgi D., in luogo e vece della Pretore, assente, assistito dal sottoscritto, assunto quale Assessore: Sedente nell' aula delle udienza in questo Pretorio.

Sopra analoga istanza 15 andante m. di Valeggia Maria ved. fu Pietro, in Brione s. M., per sè e coeredi fu Pietro, chiedente venga aperta la procedura per l'ammortizzazione di otto obbligazioni 3,50 %, Cantone Ticino, Conversione, in titoli rispettivamente 2 da fr. 1000 cadauno, n^i 11564/65; e 6 da fr. 500 cadauno, n^i 593/98, dei quali detiene unicamente il foglio cedole, i rispettivi titoli essendo andati smarriti.

Esaminate le ragioni addotte e gli atti dimessi.

Constatato ricorrere gli estremi di cui agli articoli 849, 850, 851 e 852 del C. O.

Visto il decreto governativo 30 settembre 1918 e la Tariffa civile;

decreta:

1. Lo sconnosciuto possessore delle obbligazioni 3,50 % Cantone Ticino, Conversione, n° 11564 e n° 11565 da fr. 1000 cadauna, e n^i 593, 594, 595, 596, 597 e 598 da fr. 500 cadauna, è diffidato produrle a questa Pretura entro il luglio 1924, sotto comminatoria dell' ammortizzazione.

2. Le spese sono a carico dell' istante.

3. Il presente sarà pubblicato tre volte sul F. u. s. di c. e sul F. Off. Cant. e comunicato all' istante ed al Dipartimento delle Finanze, a sensi e per gli effetti di legge. (W 379³)

Locarno, 18 luglio 1921. Per il Pretore: **Dr. Degiorgi, Ant.**

Rechtsdomizile — Domiciles juridiques — Domicilio legale

Schweizerische Unfallversicherungs-A.-G. in Winterthur

Die Schweizerische Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur verzeigt hiermit Rechtsdomizil, unter Aufhebung der bisherigen kantonalen Rechtsdomizile:

für den Kanton Zug: bei Herrn J. Iten in Zug;
für den Kanton Genf: bei der Firma Roessinger & Bovet in Genf;
für den Kanton Unterwalden: bei Herrn J. Scheuber-Odermatt in Ennetbürgen. (D 12)

Winterthur, den 18. Juli 1921.

Schweizerische Unfallversicherungs-A.-G. in Winterthur,
Der Generaldirektor: Dr. H. Fehlmann.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 6. Juli. Nachfolgende zwei Firmen werden gemäss Verfügung der Direktion der Volkswirtschaft des Kantons Zürich vom 4. Juli 1921 nach Massgabe von Art. 16 der Rev.-Verordnung II vom 16. Dezember 1918 von Amtes wegen gelöscht:

Die Aktiengesellschaft **Actienbauverein Zürich in Liq.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 240 vom 4. Juli 1901, Seite 957), und damit die Unterschriften der Liquidatoren Dr. Albert Schneider, Emil Näf-Hatt und Werner Burkhard-Streuli.

Die Aktiengesellschaft **Europäisch-Amerikanische Patent-Verwertungs-Aktien-Gesellschaft F. Klostermann & Co.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 179 vom 15. Juli 1913, Seite 1301), und damit die Unterschriften des Verwaltungsratsmitgliedes Ferdinand Klostermann sowie die Prokuren von Carl Tewes und Adolf Hollinger.

Eisenwaren. — 19. Juli. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma «Ferd. Esser & Co.», in Elberfeld, hat ihre Zweigniederlassung in Zürich unter dem Namen **Ferd. Esser & Co. Elberfeld, Zweigbüro Zürich (Ferd. Esser & Cie Elberfeld, Succursale de Zurich)** (S. H. A. B. Nr. 266 vom 20. Oktober 1920, Seite 1998), Export von Eisenwaren, unbeschränkt haftende Gesellschafter: Max Esser, Eduardo Pablo Alfonso Ahrens, Alfred Wilhelm Coeler und Werner Ahrens, Kommanditäre: Wwe. Isabel Esser geb. Pérez, Elisabeth Schiess geb. Esser, Werner Esser, Mercedes Esser, Wwe. Adolfine Fränziska Arntz geb. Ahrens und Ferdinand Adolf Ernst Paul Coeler, aufgehoben. Diese Firma und damit die Prokuren von August Clarenbach, Friedrich Bartels, Curt Klausnitzer, Hans Noetzlin und Friedrich Greiff werden daher hierorts anmit gelöscht.

Wein. — 19. Juli. Carl Lucien Schaltenbrand, von Laufen (Bern), in Zürich 8, und Charles David Jordan, von Winterthur, in Zürich 1, haben unter der Firma **Schaltenbrand & Jordan**, in Zürich 1, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Juli 1921 ihren Anfang nahm. Generalvertretung der Firma «Rud. Hofstetter & Co.», in Bern und Sitten (Weinbau und Weingrosshandel). Weinbergstrasse 3.

19. Juli. Alfred Isele, von Winterthur, in Zürich 7, und Frl. Bertha Weber, von Gossau (Zürich), in Ottikon-Gossau, haben unter der Firma **Isele & Co. Auto-Garage Uster**, in Uster, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 7. Juli 1921 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alfred Isele und Kommanditärin ist Frl. Bertha Weber, welcher Prokura erteilt ist, mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Automobil- und Motorrad-Reparatur-Werkstätte; Automobil- und Motorrad-Ersatzteile, Pneumatics etc. Greifenseestrasse 504. Die Firma erteilt eine weitere Kollektivprokura an Ernst Isele, von Winterthur, in Niederuster.

Organisation kaufmännischer Betriebe; Bureaueinrichtungen. — 19. Juli. Aus der Firma **Stirnemann & Co. vormals Schmassmann & Co.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 256 vom 31. Oktober 1916, Seite 1658), ist der Kommanditär Albert Berli ausgetreten, dessen Kommanditbeteiligung ist damit erloschen. An dessen Stelle ist in die Firma eingetreten Wilhelm Ammann, von Ermatingen (Thurgau), in Zürich 7, mit dem Betrage von Fr. 1000 (eintausend Franken). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter, wohnt in Zürich 7.

Mercerie, Passementerie. — 19. Juli. Inhaber der Firma **Max Weinstock**, in Zürich 4, ist Moses Jos. gen. Max Weinstock, von Zürich, in Zürich 4. Mercerie, Passementerie en gros. Pflanzschulstrasse 82.

Comestibles. — 19. Juli. Inhaber der Firma **Bruno Nardini**, in Zürich 3, ist Bruno Nardini, von Barga/Lucca (Italien), in Zürich 3. Comestiblesgeschäft, Erikastrasse 17; weiteres Verkaufslokal: Brauerstrasse 46, Zürich 4.

Eisenwaren, Werkzeuge, Maschinen. — 19. Juli. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Heinrich Reichenbauch & Co.**, in Zürich 2 (S. H. B. B. Nr. 32 vom 6. Februar 1920, Seite 217), Eisenwaren, Werkzeuge, Maschinen en gros, ist der Kommanditär Jacques Misch ausgeschieden, dessen Kommanditbeteiligung und Prokura sind erloschen. Gleichzeitig tritt als neuer Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 1000 (eintausend Franken) in die Gesellschaft ein: Frau Alwine Reichenbauch geb. Misch, die Ehefrau des unbeschränkt haftenden Gesellschafters.

Mechanische Werkstätte; Maschinenhandel. — 19. Juli. Die Firma **J. Höhn, Mech.**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1916, Seite 287), Mechanische Werkstätte und Maschinenhandlung, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Wegzugs des Inhabers nach Glarus erloschen.

Blumen; Kränze. — 19. Juli. Inhaberin der Firma **Lilly Leemann-Kuske**, in Zürich 1, ist Frau Lilly Leemann geb. Kuske, von Winterthur, in Zürich 1. Blumengeschäft, Fabrikation von Kränzen etc. Augustinergasse 22.

Vegetabilien, Drogen, Kräuter usw. — 19. Juli. Firma **K. Schönenberger-Steiger**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 218 vom 13. September 1918, Seite 1461), Vegetabilien, Drogen, Kräuter, tierärztliche Drogen etc. (Zweigniederlassung in Naters b. Brig). Der Firmainhaber Karl Schönenberger-Steiger und die Prokuristin Frau Elsa Schönenberger geb. Steiger wohnen in Herisau (Appenzell).

19. Juli. **Kräuter Schönenberger Détail A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 202 vom 26. August 1918, Seite 1377). Das einzige Mitglied der Verwaltung, Karl Schönenberger-Steiger, wohnt nunmehr in Herisau (Appenzell A.-Rh.).

Drogen, Chemikalien etc. — 19. Juli. **J. Hürlimann & Cie. Aktiengesellschaft**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 41 vom 10. Februar 1921). Das Verwaltungsratsmitglied Karl Schönenberger-Steiger wohnt nunmehr in Herisau (Appenzell A.-Rh.).

19. Juli. **Die Firma Emil Bachmann, Industriebedarf Zürich, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 3 vom 6. Januar 1920, Seite 14), Handel in industriellen und technischen Artikeln, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.**

19. Juli. **Eigen Heim am Brühlberg Winterthur**, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1913, Seite 229). In der Generalversammlung vom 27. Juni 1921 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Joh. Jakob Müller-Zeller, Joh. Niklaus Häring und Carl Müller-Ziegler werden daher hierorts anmit gelöscht.

Möbel. — 19. Juli. Eintragung von Amtes wegen gemäss Art. 26, Abs. 2, der Verordnung über Handelsregister und Handelsamtsblatt vom 6. Mai 1890:

Inhaber der Firma **Gustav Müller**, in Zürich 2, ist Gustav Adolf Müller, von Zürich, in Zürich 8. Möbelhandlung, Vertretung der Firma «Dreher & Cie. Möbelfabrik», in Gottlieben. Gartenstrasse 26.

19. Juli. **Maler-Einkaufsgenossenschaft in der Nord-Ost-Schweiz «Megnos»**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 62 vom 11. März 1920, Seite 445). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 10. Januar 1921 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften bzw. Namen der Vorstandsmitglieder Frédéric Jensen, Hermann Walder, Emil Römer und Otto Gut werden daher anmit gelöscht.

19. Juli. **Elektrische Strassenbahn Wetzikon-Meilen**, in Grüningen (S. H. A. B. Nr. 323 vom 27. Dezember 1913, Seite 2275). Die Unterschrift von Rudolf Fürst ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat als Betriebschef ernannt: Alfred Hakios, von Basel-Stadt, in Grüningen (Zürich). Demselben ist Kollektivunterschrift erteilt.

19. Juli. **Eidgenössische Bank (Actiengesellschaft) [Banque fédérale (Société Anonyme)] Comptoir Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 170 vom 9. Juli 1921, Seite 1395) (Hauptsitz in Zürich). Die Prokuren von Alfred Müller und Jacob Wüest, sen., sind erloschen.

19. Juli. **Tabakbau-Aktien-Gesellschaft «Tjinta Radja» (Tabak Maatschappij Tjinta Radja)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 280 vom 22. November 1919, Seite 2047). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. März 1921 wurde die Erhöhung des Aktienkapitals von bisher Fr. 2,000,000 durch Ausgabe weiterer 100 auf den Namen lautender Aktien zu je Fr. 5000 beschlossen und in der Generalversammlung vom 10. Juni 1921 wurde die Durchführung dieses Beschlusses konstatiert. § 4 der Gesellschaftsstatuten ist gleichzeitig revidiert worden. Das Fr. 2,500,000 betragende Aktienkapital zerfällt nun in 500 auf den Namen lautende, volleinbezahlte Aktien zu je Fr. 5000. Der Verwaltungsrat besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern, zurzeit aus: Wilhelm Heinrich Diethelm, Kaufmann, von Erlen (Thurgau), in Zürich 8, Präsident; Otto Maerk, Partikular, von Aarau, in Zürich 7, Vizepräsident, beide wie bisher Einzelunterschrift führend; Caspar C. Wiget, Partikular, von Kilchberg (St. Gallen), in Flawil (St. Gallen); Hans Morel, Partikular, von Hitzkirch (Luzern), in Küsnacht bei Zürich, und Albert Sulzer, Kaufmann, von Winterthur, in Zürich 7. (Die drei Letztgenannten führen die Firmaunterschrift nicht.)

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Konditorei, Pension usw. — 1921. 18. Juli. Inhaber der Firma **Heinrich Schweigert**, in Bern, ist Heinrich Karl Schweigert, von Bremgarten bei Bern, wohnhaft in Bern. Konditorei, Pension und Kaffeehalle. Ryffligässchen Nr. 3.

18. Juli. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bolligen**, mit Sitz in Bolligen (S. H. A. B. Nr. 7 vom 10. Januar 1919, Seite 33 und Verweisungen), hat in der Hauptversammlung vom 14. Februar 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen getroffen: Das Wort «Anteilscheine» in den §§ 5, 6 und 7 wird ersetzt durch «Obligationen». Der betreffende Versammlungsbeschluss erfolgte einstimmig. Ferner hat die nämliche Landwirtschaftliche Genossenschaft Bolligen in ihrer Hauptversammlung vom 26. Februar 1919 am Platze des Johann Baumgartner, Landwirt in der Wegmühle, als Beisitzer gewählt: Alfred Müller, von Tolochenaz und Bolligen, Landwirt im Hahlenfeld zu Ittigen.

18. Juli. Die **Dampfdreschgenossenschaft Bolligen**, mit Sitz in Bolligen (S. H. A. B. Nr. 285 vom 28. November 1919, Seite 2086 und Verweisungen), hat in der Hauptversammlung vom 11. Juli 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung getroffen: Das Wort «Anteilscheine» in den §§ 4, 7, 8, 14 und 18 wird ersetzt durch «Obligationen». Der Vizepräsident heisst Christian Bienz (nicht Bieri).

18. Juli. Die Firma **Handelsgesellschaft Union A. G.**, Vertretung von Handels- und Industriefirmen der Schweiz im Auslande usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 124 vom 26. Mai 1919, Seite 901 und Verweisungen), wird infolge Auflösung durch Konkurs von Amtes wegen gestrichen.

Bierbrauerei. — 18. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **J. Hofweber & Cie. A. G.**, mit Hauptsitz in Interlaken und Zweigniederlassung in Reichenbach bei Bern, hat in ihrer Generalversammlung vom 30. Januar 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderung der im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 26. April 1909, Seite 733, publizierten Tatsachen getroffen: das Aktienkapital wird um Fr. 150,000 herabgesetzt und beträgt demzufolge nur noch Fr. 600,000, eingeteilt in 600 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Die übrigen Punkte der Publikation vom 26. April 1909 sind unverändert geblieben.

18. Juli. Aus dem Verwaltungsrate der Aktiengesellschaft **Frauenrestaurant Daheim**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 185 vom 1911, Seite 1274 und dortige Verweisungen), ist infolge Hinschiedes ausgetreten: Fräulein Mathilde Schiffmann, an deren Stelle wurde als Vizepräsidentin gewählt: Frau Louise Meschini geb. Knecht, von Winterthur und Locarno, Vorsteherin des Dählhölzli-Restaurant in Bern, welche die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft durch Einzelzeichnung führt. Der Verwaltungsrat besteht gegenwärtig aus folgenden Personen: Präsidentin: Frau Marguerite von Steiger geb. von Rodt, von Bern, ohne Beruf; Vizepräsidentin: Frau Louise Meschini geb. Knecht, von Winterthur und Locarno, Vorsteherin des Dählhölzli-Restaurant; Sekretärin: Frau Marie Filliol geb. Messerli, von Genf, ohne Beruf; Kassierin: Frl. Marie Marti, von Sumiswald, Buchhalterin; Beisitzende: Frau Mathilde Steiger-Schmid, von Flawil, ohne Beruf; Frl. Gertrud Chappuis, von Bonfol, Chef-Köchin; Frl. Anna Simon, von Schlossrued, Bureaufräulein, alle in Bern.

18. Juli. **Berner Handelsbank (Banque Commerciale de Berne)**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 173 vom 13. Juli 1921, Seite 1424 und dortige Verweisungen). Die an Gottfried Hauswirth, in Bern, erteilte Prokura ist erloschen.

Bureau de Delémont

16 juillet. La société anonyme «Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke (Société des Usines de Louis de Roll), ayant son siège principal à Gerlafingen (Soleure), et une succursale sous la raison sociale **Société des Usines de Louis de Roll, Fonderie des Rondez**, aux Rondez, a, dans ses assemblées générales ordinaires des 29 mai 1920 et 4 juin 1921, modifié

ses statuts de la manière suivante: Le capital social a été augmenté de 12 millions francs à 18 millions francs, divisé en 3600 actions de fr. 5000 chacune, qui sont entièrement versées. La société est valablement engagée par la signature de la direction dans ce sens que deux directeurs signent collectivement pour la raison sociale. Les faits publiés antérieurement concernant les statuts restent intactes. Est décédé le directeur Hugo Sämann; se sont retirés le directeur Jean Dubi et le fondé de pouvoirs Chrétien Lorch. Leurs signatures, ainsi que celle de Adolpho Hartmann comme fondé de pouvoirs, sont éteintes. Ont été appelés à la direction: Edouard Ruprecht, précédemment directeur de la succursale de Berne, de Berne et Laupen, et Adolphe Hartmann, précédemment fondé de pouvoirs, de Villnachern (Argovie), et nommé fondé de pouvoirs Ernest Grutter, de Seeberg, tous trois domiciliés à Gerlafingen, qui signent collectivement à deux, soit entre eux, soit avec les autres personnes dont les signatures sont déjà inscrites.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasle)

24. Juni und 16. Juli. Unter der Firma **Kunstanstalt Brügger Aktiengesellschaft** ist mit Sitz in Meiringen eine Aktiengesellschaft auf unbeschränkte Dauer gegründet worden, welche den Ankauf und den Betrieb der bisherigen Kunstanstalt Brügger, in Meiringen, den Betrieb der Buch- und Kunstdruckerei und verwandter Geschäfte zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 11. Juni 1921 festgestellt worden. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (einhundertausend Franken) und ist eingeteilt in 100 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000, die voll liberiert sind. Die Aktiengesellschaft übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Lithographie Brügger», in Meiringen, mit Wirkung ab 31. August 1920 und auf Grundlage des Inventars und der Uebernahmebilanz auf 31. August 1920. Der Uebernahmepreis von Fr. 248,897. 29 entsprechend dem Bilanzwert der Aktiven wird von der Aktiengesellschaft geleistet durch Uebernahme sämtlicher Passiven der bisherigen Firma Lithographie Brügger, betragend am 31. August 1920 Fr. 148,897. 29 und durch Aushändigung von 100 voll liberierten Namenaktien von Fr. 1000, total Fr. 100,000, an die bisherige Firmainhaberin Frau Marg. Brügger-Anderegg, in Meiringen, und deren Kinder, sowie an Herren E. Brügger und W. Loew als Besitzer eines Teils der Immobilien. Es erhalten Aktien: die bisherige Firmainhaberin Frau Marg. Brügger-Anderegg, in Meiringen: 36 Stück = Fr. 36,000; ferner deren Kinder: Emil Brügger, von und in Meiringen: 12 Stück = Fr. 12,000; Arnold Brügger, von und in Meiringen: 12 Stück = Fr. 12,000; Andreas Brügger, von und in Meiringen: 12 Stück = Fr. 12,000; Otto Brügger, von und in Meiringen: 12 Sück = Fr. 12,000; Marg. Loew-Brügger, von Chemnitz, in Basel: 4 Stück = Fr. 4000; Werner Brügger, von Meiringen, in Genf: 4 Stück = Fr. 4000; Adolf Brügger, von Meiringen, in Genf: 4 Stück = Fr. 4000; Johanna Ringgenberg geb. Brügger, von Leissigen, in Meiringen: 4 Stück = Fr. 4000. Die von der Gesellschaft ausgehenden Bekanntmachungen geschehen durch eingeschriebenen Brief an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre und in den im Gesetz vorgesehenen Fällen auch durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Sekretär und zwei Beisitzern. Für die erste dreijährige Amtsdauer gehören dem Verwaltungsrate an: Emil Brügger, Kaufmann, von und in Meiringen, als Präsident; Arnold Brügger, Kunstmaler, von und in Meiringen, als Vizepräsident; Otto Brügger, Grapbiker, von und in Meiringen, als Sekretär; Andreas Brügger jr., Photograph, von und in Meiringen, und Frau Margaretha Brügger-Anderegg, ohne Beruf, von und in Meiringen, als Beisitzerin. Die eigentliche Geschäftsleitung ist einem von der Generalversammlung zu wählenden Geschäftsführer übertragen. Für die erste dreijährige Amtsperiode wird als solcher bezeichnet: Emil Brügger, Kaufmann, von und in Meiringen, Präsident des Verwaltungsrates. Die Gesellschaft wird nach aussen rechtsverbindlich vertreten durch die Einzelunterschrift des Geschäftsführers oder des Präsidenten des Verwaltungsrates oder des Sekretärs des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat ist befugt, einer oder mehreren Personen Prokura zu erteilen.

20. Juni. Die Firma **Lithographie Brügger**, mit Sitz in Meiringen (S. H. A. B. Nr. 68 vom 10. März 1896, Seite 277), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen an die Firma «Kunstanstalt Brügger Aktiengesellschaft», mit Sitz in Meiringen.

Bureau de Porrentruy

Epicerie, mercerie, vins. — 18 juillet. La raison **Léon Daucourt**, épicerie, mercerie et commerce de vins en gros, à Fahy (F. o. s. du c. du 27 avril 1916, n° 98, page 674), est radiée en suite de renonciation du titulaire.

Bureau Thun

Bäckerei. — 16. Juli. Inhaber der Firma **Samuel Wyss**, in Goldiwil, Gemeinde Thun, ist Samuel Wyss, von Teuffenthal, in Goldiwil. Bäckerei.

Bäckerei. — 18. Juli. Inhaber der Firma **Adolf Könitzer**, in Thun, ist Adolf Könitzer, von Uebeschi, in Thun. Bäckerei. Scherzligbrücke.

Bäckerei und Spezereien. — 18. Juli. Inhaber der Firma **Hans Weber**, in Thun, ist Hans Weber, von Niederösch, in Thun. Bäckerei und Spezereihandlung. Hübeli.

Bäckerei. — 18. Juli. Inhaber der Firma **Werner Jenni**, in Thun, ist Werner Jenni, von Niederhünigen, in Thun. Bäckerei. Schönau 26.

Hoch- und Tiefbau. — 18. Juli. Inhaber der Firma **Emil Helmle**, in Tbun, ist Emil Helmle, von und in Thun. Baugeschäft, Hoch- und Tiefbau. Länggasse 47.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Schuhwaren und Hüte. — **Berichtigung.** Der Familiennamen des Prokuristen der Firma **Gillon-Rey**, in Luzern, Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Romont, dessen Prokura am 30. Juni abhin gelöscht wurde (S. H. A. B. Nr. 166 vom 5. Juli 1921, Seite 1362), lautet nicht «Glük» sondern «Glück».

Zug — Zoug — Zugo

1921. 19. Juli. **Katholischer Stationsverein Bülach**, in Zug (S. H. A. B. Nr. 301 vom 29. November 1910, Seite 2025 und dortige Verweisungen). An Stelle des ausgetretenen Vizepräsidenten Robert Bässler und des ausgetretenen Sekretärs Albert Diethelm wurden gewählt: als Vizepräsident und Kassier Johann Imholz, Pfarrer, von Spiringen (Uri), in Bülach (Zürich), und als Sekretär Ludwig van der Knapp, Pfarrer, von Holland, in Pfungen (Zürich). Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

Chaussures et chapellerie. — **Rectification.** 1921. 19 juillet. La raison **Gillon-Rey**, à Romont, chaussures et chapellerie (F. o. s. du c. du 29 septembre 1913, n° 247, page 1574), qui a été radiée au registre du commerce (F. o. s. du c. du 15 juillet 1921, n° 175, page 1442), fait connaître que la radiation a eu lieu ensuite de transfert de domicile à Lucerne, et non ensuite de cessation de commerce.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Hotel und Restaurant. — 1921. 19. Juli. Die Firma **F. Muser-Brunner**, Hotelbetrieb und Restauration, in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 2 vom 5. Januar 1904, Seite 6), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

19. Juli. Die von der Aktiengesellschaft **Schweizerische Seil-Industrie, vormals C. Oechslin zum Mandelbaum (Corderie Industrielle Suisse ci-devant C. Oechslin zum Mandelbaum) (Corderia Industriale Svizzera già C. Oechslin zum Mandelbaum)**, in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 207 vom 12. August 1920, Seite 1551), an Traugott Haeberlin, Kaufmann, erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

Genf — Genève — Ginevra

Pension-restaurant. — 1921. 15 juillet. Inscription d'office en vertu de décision du Département fédéral de Justice et Police, du 9 juillet 1921.:

Le chef de la maison **Antoinette-Louise Prince**, à Genève, est Mademoiselle Antoinette-Louise Prince, de Soulce (Berne), domiciliée à Genève. Exploitation d'une pension-restaurant, 7, Rue Lissignol.

Vermahlung von Brotgetreide und Verkauf der Mahlprodukte

(Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 11. Juli 1921.)

Das eidgenössische Ernährungsamt, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 30. Mai 1919 betreffend den Abbau der kriegswirtschaftlichen Tätigkeit des eidgenössischen Ernährungsamtes[1]),

verfügt:

Art. 1. Die Abteilung für Monopolwaren des eidgenössischen Ernährungsamtes liefert Brotgetreide an Mühlen, die eine genügende Einrichtung besitzen und die nötige Gewähr für eine vorschriftsgemässe Verarbeitung des Getreides bieten.

Der Wiederverkauf des von der Abteilung für Monopolwaren bezogenen Brotgetreides in unverarbeitetem Zustand ist in Mühlen untersagt.

Art. 2. Die Mühlen sind verpflichtet, sämtliches mahlfähiges Brotgetreide inländischer und ausländischer Herkunft nach gründlicher Reinigung kunstgerecht zu vermahlen, und dürfen nur die nachgenannten Mahlprodukte herstellen und in Verkehr bringen: zirka 81 % Backmehl, Weissmehl und/oder Griess, zirka 4 % Futtermehl, zirka 15 % Kleie und Ausmahleten.

Es darf nur eine Qualität Backmehl und eine Qualität Weissmehl erzeugt werden.

Die Mühlen haben unter allen Umständen vorschriftsgemässes Backmehl (Art. 3) herzustellen und uneingeschränkt zu dem in Art. 4 festgesetzten Höchstpreis abzugeben.

Art. 3. Für das Backmehl wird ein Typmuster aufgestellt und den Interessenten durch die Abteilung für Monopolwaren auf Verlangen kostenfrei abgegeben.

Das von den Mühlen herzustellende Backmehl darf von diesem Typ weder im Helligkeitsgrad nach der Wasserprobe von Pekar, noch hinsichtlich des chemisch feststellbaren Gehaltes wesentlich abweichen.

Art. 4. Für die Mahlprodukte aus Brotgetreide gelten folgende Höchstpreise:

Ware	Abgabepreis der Mühle und des Händlers, ab Mühle oder Magazin des Händlers, per 100 kg: in Posten von 100 kg und darüber, netto ohne Sack	sackweise in Posten unter 100 kg bis 25 kg netto ohne Sack	Detailpreis ab Verkaufsmagazin in Posten unter 25 kg
	Fr.	Fr.	Fr.
Weissmehl und Griess	77.—	80.—	95.—
Backmehl	62.—	65.—	75.—

Ein höherer Preis als der für Backmehl festgesetzte Höchstpreis darf nur für solches Mehl gefordert und bezahlt werden, das den landesüblichen Qualitätsanforderungen vor dem Kriege für Weissmehl (Semmel) entspricht.

Art. 5. Die Mühlen sind verpflichtet, über die Vermahlung des Getreides und über den Verkauf der Mahlprodukte Bücher zu führen, aus welchen das Ergebnis der Vermahlung, die Verwendung der Mahlprodukte und die Verkaufspreise einwandfrei festgestellt werden können.

Art. 6. Müller, Händler und Bäcker haben den Kontrollorganen unbeschränkten Zutritt zu den Geschäftsräumen zu gewähren und jede für die Durchführung der Kontrolle nötige Auskunft zu erteilen.

Art. 7. Vorsätzliche oder fahrlässige Widerhandlungen gegen die vorstehende Verfügung werden gemäss Art. 3 des Bundesratsbeschlusses vom 30. Mai 1919 betreffend den Abbau der kriegswirtschaftlichen Tätigkeit des eidgenössischen Ernährungsamtes bestraft.

Ausserdem behält sich das eidgenössische Ernährungsamt vor, die Lieferung von Brotgetreide und Mehl an Fehlbare bis auf die Dauer von 3 Monaten ganz oder teilweise einstellen zu lassen.

Art. 8. Diese Verfügung tritt am 13. Juli 1921 in Kraft. Auf diesen Zeitpunkt werden aufgehoben:

Die Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 2. April 1921 betreffend die Vermahlung von Brotgetreide und den Verkauf der Mahlprodukte[2]) und

die Verfügung des eidgenössischen Ernährungsamtes vom 2. Juli 1920 betreffend die Abnahme der Inlandgetreideernte des Jahres 1920[3]).

Die während der Gültigkeit der aufgehobenen Verfügungen eingetretenen Tatsachen werden auch nach dem 13. Juli 1921 gemäss den entsprechenden Strafbestimmungen beurteilt.

* * *

Mouture des céréales panifiables et vente des produits de la monture

(Décision de l'office fédéral de l'alimentation du 11 juillet 1921.)

L'office fédéral de l'alimentation, se basant sur l'arrêté du Conseil fédéral du 30 mai 1919 concernant la suppression graduelle de l'activité économique de guerre de l'office fédéral de l'alimentation[4]),

décide:

Article premier. Le service des denrées monopolisées de l'office fédéral de l'alimentation livre des céréales panifiables aux meuniers qui disposent d'une installation suffisante et fournissent les garanties nécessaires en ce qui concerne l'observation des prescriptions sur la mouture.

La revente à l'état brut des céréales panifiables livrées aux moulins par le service des denrées monopolisées est rigoureusement interdite aux meuniers.

Art. 2. Les meuniers sont tenus à moudre, selon les règles de l'art, toutes les céréales panifiables de provenance indigène ou étrangère après les avoir

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXV, S. 379.
[2]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 218.
[3]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVI, S. 367.
[4]) Voir Recueil officiel, tome XXXV, page 383.

bien nettoyées et à ne retirer de la mouture et à ne débiter que les produits suivants: environ 81 % de farine panifiable, farine blanche et (ou) de semoule, environ 4 % de farine fourragère, environ 15 % de son et de remoulages.

Les meuniers ne doivent fabriquer qu'une seule qualité de farine panifiable et une seule qualité de farine blanche.

Ils sont rigoureusement tenus de fabriquer de la farine panifiable conforme à l'échantillon-type (art. 3) et de livrer cette farine sans restriction aux prix maxima prévus à l'article 4.

Art. 3. On établira un échantillon-type de la farine panifiable, que le service des denrées monopolisées enverra gratuitement aux intéressés qui le demanderont.

La farine panifiable qui doit être extraite ne devra pas différer sensiblement de ce type de farine, ni par sa nuance (constatée par l'épreuve à l'eau d'après le procédé de Pekar), ni par sa composition constatée par l'analyse.

Art. 4. Les prix maxima des produits de la mouture des céréales panifiables sont fixés comme suit:

Marchandise	Prix de vente du moulin ou du négociant, marchandise prise au moulin ou au magasin du négociant, par 100 kg: par 100 kg et plus net, sans sac	par 25 à 100 kg net, sans sac	Prix de détail, marchandise prise au magasin de vente, par moins de 25 kg
	Fr.	Fr.	Fr.
Farine blanche et semoule .	77.—	80.—	95.—
Farine panifiable	62.—	65.—	75.—

Un prix supérieur au prix maximum fixé pour la farine panifiable ne peut être demandé et payé que pour de la farine présentant toutes les qualités exigées en Suisse avant la guerre pour la farine blanche.

Art. 5. Les meuniers ont l'obligation de tenir une comptabilité exacte des quantités de céréales passées à la mouture et des ventes de produits de la mouture. Le résultat de la mouture, l'utilisation des produits de celle-ci et les prix de vente doivent pouvoir être déterminés exactement d'après ces livres.

Art. 6. Les meuniers, les commerçants et les boulangers doivent permettre aux organes de contrôle le libre accès dans leurs locaux et leur fournir tous les renseignements nécessaires pour le contrôle.

Art. 7. Toute contravention intentionnelle ou par négligence aux prescriptions de la présente décision sera punie conformément à l'article 3 de l'arrêté du Conseil fédéral du 30 mai 1919 concernant la suppression graduelle de l'activité économique de guerre de l'office fédéral de l'alimentation.

En outre, l'office fédéral de l'alimentation se réserve le droit de faire suspendre totalement ou partiellement, pour une durée de trois mois au maximum, la livraison de céréales panifiables et de farine aux contrevenants.

Art. 8. La présente décision entre en vigueur le 13 juillet 1921.

Sont abrogées dès cette date:

la décision de l'office fédéral de l'alimentation du 2 avril 1921 concernant la mouture des céréales panifiables et la vente des produits de la mouture[1]) et

la décision de l'office fédéral de l'alimentation du 2 juillet 1920 concernant la livraison des céréales indigènes de la récolte 1920[2]).

Les faits qui se sont passés pendant que les prescriptions précitées étaient en vigueur seront jugés, même après le 13 juillet 1921, conformément aux dispositions pénales desdites prescriptions.

Macinazione dei cereali panificabili e vendita dei prodotti della macinazione

(Disposizioni dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri dell'11 luglio 1921.)

L'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri, visto il decreto del Consiglio federale del 30 maggio 1919 per la soppressione graduale dell'attività dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri in fatto d'economia di guerra[3]),

dispone:

Art. 1. Il Servizio delle derrate monopolizzate dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri fornisce cereali panificabili ai mulini che posseggono un'installazione sufficiente e che offrono la garanzia necessaria per la lavorazione dei cereali in conformità delle prescrizioni.

E' vietato ai mulini di rivendere i cereali non lavorati che ricevono dal Servizio delle derrate monopolizzate.

Art. 2. I mulini hanno l'obbligo di macinare a regola d'arte, dopo averli accuratamente puliti, tutti i cereali panificabili di provenienza indigena o estera atti alla macinazione e possono fabbricare e mettere in commercio soltanto i seguenti prodotti della macinazione: circa l'81 % di farina panificabile, fior di farina e (o) di semola; circa il 4 % di farina da foraggio e circa il 15 % di crusca e rimacinature (tondello).

E' lecito di fabbricare soltanto un'unica qualità di farina panificabile ed una sola qualità di fior di farina.

I mulini hanno l'obbligo di fabbricare esclusivamente farina panificabile conforme alle prescrizioni (art. 3) e di venderla illimitatamente al prezzo massimo fissato all'art. 4.

Art. 3. Il servizio delle derrate monopolizzate farà preparare un campione-tipo di farina panificabile e lo invierà senza spese a tutti gli interessati che ne facciano domanda.

La farina panificabile da fabbricarsi dai mulini non dovrà presentare differenze essenziali di fronte al campione-tipo nè riguardo al colore (accertato colla prova ad acqua, sistema Pekar), nè riguardo alla sua composizione chimica accertata con l'analisi.

Art. 4. Per i prodotti della macinazione dei cereali panificabili valgono i seguenti prezzi massimi:

	Prezzi di vendita dei mulini o dei negozianti, per merce presa al mulino od al magazzino del negoziante per 100 kg: in partite di 100 kg e più, netto, senza sacco	per sacco in partite sotto i 100 kg fino a 25 kg, netto, senza sacco	Prezzi al minuto per merce presa al magazzino di vendita in partite sotto i 25 kg
	Fr.	Fr.	Fr.
Farina bianca (fior di farina) e semolino . . .	77.—	80.—	95.—
Farina panificabile . . .	62.—	65.—	75.—

Per la farina panificabile è lecito chiedere ed ottenere un prezzo superiore a quello massimo stabilito, se detta farina risponde nella qualità alle esigenze dell'anteguerra per la farina bianca (fior di farina).

Art. 5. I mulini hanno l'obbligo di tenere dei registri relativi alla macinazione dei cereali ed alla vendita dei loro prodotti, dai quali si possano accertare in modo sicuro i risultati della macinazione, l'uso dei suoi prodotti ed i prezzi di vendita.

Art. 6. I mugnai, i commercianti ed i fornai hanno l'obbligo di accordare libero accesso nei loro locali agli organi di controllo e di dare loro tutti gli schiarimenti necessari al controllo.

Art. 7. Ogni contravvenzione alle presenti disposizioni, sia essa intenzionale o dovuta a negligenza, sarà punita in conformità dell'art. 3 del decreto del Consiglio federale del 30 maggio 1919 per la soppressione graduale dell'attività dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri in fatto d'economia di guerra.

Inoltre l'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri si riserva di far sospendere totalmente o parzialmente, per una durata di 3 mesi al massimo, la consegna dei cereali panificabili e della farina ai contravventori.

Art. 8. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 13 luglio 1921. A contare da questa data sono abrogate le disposizioni dell'Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri del 2 aprile 1921 concernenti la macinazione dei cereali panificabili e la vendita dei prodotti della macinazione[2]) e del 2 luglio 1920 concernenti la consegna dei cereali panificabili indigeni della raccolta del 1920[3]).

I fatti verificatisi sotto l'impero delle suddette disposizioni abrogate continuano ad essere retti dalle rispettive disposizioni penali anche dopo il 13 luglio 1921.

[1]) Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 218.
[2]) Voir Recueil officiel, tome XXXVI, page 367.
[3]) Vedi raccolta ufficiale, vol. XXXV, pag. 494.

[1]) Vedi raccolta ufficiale, vol. XXXVII, pag. 236.
[2]) Vedi raccolta ufficiale, vol. XXXVI, pag. 393.

Appenzeller Strassenbahn

Auf das Gesuch der Appenzeller Strassenbahn um Bewilligung der Einberufung einer Gläubigerversammlung im Sinne der Verordnung betr. die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen vom 20. Februar 1918, 25. April 1919, 20. September und 28. Dezember 1920 hat die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts am 14. Juli der Gesuchstellerin eine Stundung im Sinne von Art. 55 ff. des Bundesgesetzes über die Verpfändung und Zwangsliquidation von Eisenbahn- und Schiffahrtsunternehmungen vom 25. September 1917 bewilligt. (V 138)

Lausanne, den 19. Juli 1921.

Der Präsident
der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts:
Jaeger.

Nachlassvertrag der Engelberg-Gerschnialpbahn

Den Gläubigern der Engelberg-Gerschnialpbahn wird hiermit bekanntgegeben, dass die II. Zivilabteilung des Bundesgerichts **Donnerstag, den 15. September 1921, vormittags 8 Uhr, im Bundesgerichtsgebäude in Lausanne** über die Bestätigung des von der genannten Bahngesellschaft vorgelegten **Nachlassvertrages** öffentlich verhandeln und entscheiden wird. Allfällige Einwendungen gegen den Vertrag, der bei der Bundesgerichtskanzlei eingesehen werden kann, sind von den Gläubigern schriftlich bis zum **31. August 1921** dem **Bundesgerichte** einzureichen. (V 139)

Lausanne, den 20. Juli 1921.

Für die II. Zivilabteilung des Bundesgerichts,
Der Präsident: **Ostertag.**

Hilfeleistung an die Solothurn-Münster-Bahn

Die Direktion der Solothurn-Münster-Bahn hat, gestützt auf den Bundesbeschluss über Hilfeleistung an notleidende Transportunternehmungen vom 18. Dezember 1918, ein Gesuch um Hilfeleistung für die Jahre 1921, 1922 und 1923 eingereicht. Diese soll in einem Umfange von höchstens Fr. 150,000 per Jahr gewährt werden.

Unter Hinweis auf Art. 3 des erwähnten Bundesbeschlusses wird das Gesuch hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit dem Bemerken, dass die bevorrechteten Gläubiger gegen die Hilfeleistung Einspruch erheben können. Sollte bis zum 16. August 1921 beim unterzeichneten Departement ein Einspruch nicht erfolgen, so wird die Zustimmung aller Einspruchsberechtigten angenommen. Dabei gilt jedes in Partial-Obligationen zerfallende Anleihen als einheitliche Forderung, deren Gläubiger eine Gemeinschaft bilden. Diese kann das Recht des Einspruches gegen die Hilfeleistung nur durch Beschluss der Gläubigerversammlung geltend machen. Ueber die Einberufung und Abhaltung dieser Versammlung finden die Artikel 6 bis 15 und 20 der Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleihensobligationen vom 20. Februar 1918 sinngemässe Anwendung. Die Partialgläubiger, die zusammen den zwanzigsten Teil des Anleihens darstellen, sowie der Treuhänder der Gemeinschaft, sind berechtigt, zur Entscheidung über die Frage des Einspruchs gegen die Hilfeleistung eine Versammlung durch den Schuldner einberufen zu lassen. (V 141)

Bern, den 19. Juli 1921.

Eidgenössisches Eisenbahndepartement.

Genossenschaft „Kantonale Gewerbehalle Schaffhausen" in Schaffhausen

Laut Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 26. März 1915 wurde die Auflösung und Liquidation der Genossenschaft beschlossen.

Es geht gemäss Art. 712 des O. R. an die Gläubiger der Genossenschaft die Aufforderung, innert 14 Tagen, von heute an gerechnet, ihre allfälligen Forderungen an die Genossenschaft bei deren Präsidenten, Herrn **C. Uhlmann**, Vergolder, anzumelden. (V 142)

Schaffhausen, den 22. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Carte de légitimation pour voyageur de commerce

Il est donné avis que M. Bruhin, Antoine, à Bellefaux, représentant de la Maison **Schumacher, à Avenches**, titulaire de la carte payante de voyageur de commerce n° 3878/6, annoncée comme perdue, est rentré en possession de dite carte. (V 140)

Lausanne, le 19 juillet 1921.

Département de Justice et Police.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non officiale

Vereinigte Staaten von Amerika — Etats-Unis d'Amérique

Neuer Zolltarif

Im Abgeordnetenhaus wurde am 29. Juni 1921 der Entwurf zu einem neuen Zolltarif eingebracht, der sofort zur Beratung kommen soll.

Der Entwurf sieht unter anderem nachstehende, die schweizerische Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten interessierenden neuen Zollansätze vor. (Die bisherigen Ansätze sind, soweit eine Vergleichung möglich war, den neuen Ansätzen in Klammer vorangestellt). Wo nichts anderes angegeben ist, verstehen sich die Zollansätze per Pfund.

Nouveau tarif douanier

Un projet de loi concernant un nouveau tarif, qui doit faire immédiatement l'objet de ses délibérations, a été soumi à la Chambre des Représentants, en date du 29 juin dernier.

Ce projet prévoit, entre autres, les nouveaux droits suivants intéressant l'exportation suisse aux Etats-Unis. (Pour autant que la comparaison soit possible, les droits actuels placés entre parenthèses précèdent les nouveaux); (et défaut d'avis contraire les droits sont à comprendre par livre):

ex 1 Essigsäure mit einem Säuregehalt bis 65% (15% vom Wert) ¾ cents per Pfund; mit einem Säuregehalt von 65% oder mehr (15%) 2 cents; Borsäure (¾ cents) 2 cents; Gerbsäure, Tannin, Gerbstoffextrakte mit einem Säuregehalt von weniger als 50% (5 cents) 4 cents; 50 bis 80% (5 cents) 10 cents; 80% und darüber (5 cents) 20 cents;

5 Nicht besonders genannte chemische Elemente, chemische und medizinische Zusammensetzungen, Zubereitungen, Mischungen und Verbindungen (meist 15%) 25%;

ex 22. Aetherische Oele mit weniger als 20% Alkoholgehalt (10 cents und 20%) 20 cents und 25%; mit mehr als 20 aber nicht mehr als 50% Alkohol (20 cents und 20%) 40 cents und 25%; mit mehr als 50% Alkohol (40 cents und 20%) 80 cents und 25%;

ex 25 Mit Steinkohlenteer hergestellte Erzeugnisse und Destillate, wie Anilinöl, Anilinsalz etc. (10%) 30% und 7 cents;

ex 26 Teerfarbstoffe; Farbsäure, Farbbasen, Farblacke etc. (30%) 35% und 7 cents;

ex 37 Farbstoff- und Gerbstoffextrakte aus Kastanienholz etc. (3/8 cents) 12,5%;

41 Glyzerin, roh (1 cents) 1 cents; gereinigt (2 cents) 3 cents;

ex 54 Destillierte oder ätherische Oele: Orangen- und Zitronenöl (10%) 20%; Nelken-, Eukalyptus-, Pfeffermünzöl etc. (meist 20%) 25%;

57 Parfümerien, einschliesslich Kölnisch Wasser und andere Toilettenwasser, Haar-, Mund- und Zahnwasser etc.: alkoholhaltig (40cents und 60%) 40 cents und 60%; nicht alkoholhaltig (60%) 60%;

ex 62 Sogenannte Künstlerfarben und -Pigmente in Tuben, Broten, Kuchen oder andern Formen (15%/20%) 25%;

ex 63 Pigmente und Farben, einschliesslich der Emailfarben, trocken, gemischt, oder mit Wasser, Oel etc. verrieben oder gemischt (15%/20%) 25%;

65 Pigmentblau und alle Blau, die Ferrozyanid oder Ferrizyanid enthalten, in Breiform, trocken oder mit Wasser oder Oel verrieben oder gemischt (20%) 12 cents; Ultramarin, trocken, in Teig oder mit Oel oder Wasser verrieben oder gemischt, Waschblau und alle andern Ultramarin enthaltenden Blau (15%) 3 cents;

67 Chromgelb, Chromgrün und andere Chrom enthaltenden Farben, in Teigform, trocken oder mit Oel oder Wasser verrieben oder gemischt (20%) 25%;

68 Gasschwarz, Lampenschwarz und alle nicht besonders genannten schwarzen Pigmente, trocken oder mit Oel oder Wasser verrieben oder gemischt (15%) 20%;

69 Bleifarben: Bleiglätte, Orangerot, Bleiweiss (25%) 2⅞ cents; Alle bleihaltigen Pigmente, trocken oder in Teig etc. (25%) 30%;

ex 302 Ferrosilizium mit 8—30% Siliziumgehalt (15%) 2½ cents per Pfund des Siliziumgehaltes; mit 30—60% Silizium (15%) 2¾ cents per Pfund des Siliziumgehaltes; mit 60—80% Silizium (15%) 3 1/5 cents per Pfund des Siliziumgehaltes; mit 80—90% Silizium (15%) 4 cents per Pfund des Siliziumgehaltes; mit über 90% Silizium (15%) 8 cents per Pfund des Siliziumgehaltes; Ferrochrom mit 3% Kohlenstoff oder mehr (15%) 3½ cents per Pfund des Chromgehaltes; mit weniger als 3% Kohlenstoff und Chrom oder metallischem Chrom (15%) 30%;

ex 315 Nieten, Schrauben, Nägel etc. mit nicht höherem Wert als 4 cents per Pfund (10%) 3/10 cents; mit höherem Wert (10%) 6/10 cents;

337 Kratzenbeschläge, bei der Einfuhr nicht an Kratzenmaschinen oder -Teilen von solchen befestigt: wenn aus getempertem oder ungetempertem rundem Eisen- oder Stahldraht oder glattem Draht, oder aus anderm als rundem Eisen- oder Stahldraht, oder mit Filzoberfläche oder Wolloberfläche oder mit Wolle enthaltender Kautschukoberfläche hergestellt (10%/35%) 35%;

359 Chirurgische und zahnärztliche Instrumente oder deren Teile, ganz oder teilweise aus Eisen, Stahl, Kupfer, Messing, Nickel, Aluminium oder andern Metallen, fertig oder vorgearbeitet: im Werte von nicht über $ 5 das Dutzend (20%) 60 cents per Dutzend; im Werte von über $ 5 (20%) 12 cents das Dutzend für jeden $ Wert; dazu für beide Positionen 35%;

ex 360 Wissenschaftliche, mathematische etc. Instrumente, Apparate und Hilfsmittel und deren Teile, ganz oder dem Werte nach zum grössten Teil aus Metall, nicht mit Edelmetallen plattiert (20%) 40%;

362 Feilen, Feilenkörper, Raspeln aller Art, 2½ Zoll lang und darunter (25%) 25 cents das Dutzend; über 2½ bis 4½ Zoll lang (25%) 47½ cents das Dutzend; über 4½ bis 7 Zoll lang (25% vom Wert) 62½ cents das Dutzend; über 7 Zoll lang (25%) 77½ cents das Dutzend;

367 Monvements de montres, en boîtes ou non, assemblés ou démontés: avec moins de 7 pierres (30%) 75 cents la pièce; de 7—11 pierres (30%) $ 1.25; de 11—15 pierres (30%) $ 2.—; de 15—17 pierres, non ajustés (30%) $ 2.75; de 17 pierres et réglés pour les écarts de température (30%) $ 3.50; de 17 pierres et réglés pour 3 positions (adjusted to three positions) (30%) $ 4.75; de 17 pierres et réglés pour 5 positions (adjusted to five positions) (30%) $ 6.50; avec plus de 17 pierres réglés ou non (30%) $ 10.75; boîtes de montres et parties détachées de montres, chronomètres et leurs parties (30%) 35%; pierres d'horlogerie, montres à sonnerie, montres compteurs de temps, compas de route (30%) 10%; cadrans émaillés pour montres ou autres instruments (30%) 3 cents par pièce et 35%;

ex 368 Pendules de cheminée et d'applique, mouvements de pendules, en boîtes ou non, terminés ou démontés, tous les mouvements ou mécanismes pour mesurer le temps ou la rapidité de l'eau, du gaz, de l'électricité, etc.; boîtes de pendules de cheminées et d'applique (30%) 35%, de plus sur les mouvements et leurs parties, lorsqu'ils contiennent des pierres: pas plus de 2 pierres dans l'échappement (30%) $ 1.— par pièce; de plus de 2 jusqu'à 4 pierres (30%) $ 2.—; de plus de 4 pierres (30%) $ 4.—; sans pierre dans l'échappement, d'une valeur par pièce ne dépassant pas $ 1.10 (30%) 35 cents; d'une valeur par pièce de plus $ 1.10 jusqu'à $ 2.25 (30%) 70 cents; d'une valeur par pièce de plus de $ 2.25 mais non supérieure à $ 5.— (30%) $ 1.—; d'une valeur par pièce de plus de $ 5.— mais non supérieure à $ 10.— (30%) $ 2.—; d'une valeur de plus de $ 10.— (30%) $ 3.—; pièces et matières importées séparément à l'usage des articles dénommés ci-dessus (30%) 40%;

ex 372 Dampfmaschinen, Dampflokomotiven (15%) 15%; Werkzeugmaschinen und deren Teile, Stickereimaschinen, Schiffchen für Näh- und Stickmaschinen, Spitzenmaschinen etc. (25%) 35%;

374 Aluminium, Aluminiumbruch, Aluminiumlegierungen: roh (2 cents); in Platten, Stangen, Barren, Scheiben etc. (3½ cents) 9 cents;

393 Nicht besonders genannte Waren, ganz oder zum grössten Teil aus Platin, Gold oder Silber, mit diesen Metallen plattierte Waren, ganz oder teilweise bearbeitet (50%) 45%; ganz oder zum grössten Teil aus Eisen, Stahl, Blei, Kupfer, Messing etc., nicht mit Platin, Gold oder Silber plattiert (20%) 35%;

414 Haus- und Zimmermöbel, ganz oder dem Hauptwerte nach aus Holz, ganz oder teilweise fertig; Waren aus Holz oder Rinde, oder deren Hauptbestandteil dem Werte nach aus Holz oder Rinde besteht (15%) 25%;

ex 506 Zuckerwerk (meist 25%) 30%;

705 Fleischextrakt, auch flüssig (5/10 cents) 15 cents.

708 Kondensierte oder sterilisierte Milch, in luftdicht verschlossenen Behältern, nicht gezuckert (2 cents) 1 cent; gezuckert (2 cents) 1½ cent; Milchpulver (¼ cent und 10%) 3 cents; Rahm gepulvert (¼ cent und 10%) 8 cents; abgerahmte Milch, gepulvert (¼ cent und 10%) 1½ cent; gemälzte Milch und Zusammensetzungen mit oder Ersatzstoffe für Milch und Rahm (¼ cent und 10%) 20%;

ex 710 Käse im Werte von weniger als 30 cents per Pfund (6 cents) 5 cents; im Werte von 30 cents oder mehr (6 cents) 25%;

734 Biscuits, Waffeln, Kuchen und ähnliches Backwerk, mit oder ohne Schokolade, Nüssen, Früchten etc. (meist 3 cents und 15%) 28%;

776 Schokolade und Kakao, gezuckert oder ungezuckert, gepulvert oder anderswie zubereitet (8—25%) 17½%, aber nicht unter 2 cents; Kakaobutter (3½ cents) 3½ cents;

Baumwollwaren, etc.

901 Baumwollgarn, Kettengarn inbegriffen, nicht gebleicht oder gefärbt etc., bis Nr. 40 (5—10%) 1/5 cent. per Nr. u. Pfund; über Nr. 40 bis Nr. 120 (15—25%) 8 cents per Pfund und ½ cent per Pfund und Nr. über Nr. 40; über Nr. 120 (25%) 28 cents;

901 Baumwollgarn, auch Kettengarn, gebleicht, gefärbt etc., nicht über Nr. 40 (7½—12½%) ¼ cent per Nr. und Pfund; über Nr. 40 bis 120 (17½—27½%) 10 cents per Pfund und 3/10 cent per Nr. und Pfund für jede Nr. über Nr. 40; über Nr. 120 (27½%) 34 cents;

902 Baumwollgarne zum Nähen, Sticken, Häkeln, Stricken, in Längen von nicht über 840 Yards (15%) ½ cent für 100 Yards;

903 Baumwollstoffe, nicht gebleicht, nicht bedruckt, nicht gefärbt etc.: aus Garn bis Nr. 40 (7½—12½%) 40/100 cent per Nr. und Pfund; aus Garn über Nr. 40 (17½—27½%) 16 cents per Pfund und 55/100 cent per Nr. und Pfund für die Nrn. über Nr. 40. Baumwollstoffe, gebleicht, aus Garn bis Nr. 40 (10—15%) 45/100 cent per Nr. u. Pfund; aus Garn über Nr. 40 (20—30%) 18 cents per Pfund und ¾ cent per Nr. und Pfund für jede Nr. über Nr. 40.

Baumwollstoffe, bedruckt, gefärbt etc., aus Garn bis Nr. 40 (10—15%) 55/100 cent per Nr. und Pfund; aus Garn über Nr. 40 (20—30%) 22 cents per Pfund und 65/100 cent für jede Nr. über Nr. 40.

ex 905 Mit 8 oder mehr Geschirren gewobene Baumwollsatins: Zoll des Gewebes und Zuschlag von 10%;

907 Baumwollgewebe, mit Seide oder Kunstseide (30%) 8 cents per Quadratyard und 17%;

910 Tischdamast, ganz oder grösstenteils aus Baumwolle, fertige Waren ganz oder grösstenteils aus solchem Damast (35%) 28%;

ex 911 Matratzen oder Bettdecken, ganz oder grösstenteils aus Baumwolle (30%) 30%;

913 Wirkwaren, am Stück, ganz oder grösstenteils aus Baumwolle oder andern Pflanzenfasern: hergestellt auf der Kettenwirkmaschine (30—50%) 35%; auf andern Maschinen hergestellt 23% vom Wert;

914 Handschuhe, ganz oder grösstenteils aus Baumwolle oder andern Pflanzenfasern, auf der Wirkmaschine hergestellt (35%) 40%; gewirkt auf andern Maschinen (35%) 33⅓%; gewoben 23%;

ex 916 Unterkleider und alle andern Kleidungsstücke jeder Art, fertig oder unfertig, aus Baumwolle oder andern Pflanzenfasern, ganz oder teilweise auf der Wirkmaschine hergestellt oder von Hand gewirkt, im Werte bis $ 1.50 das Dutzend (meist 30%) 40 cents per Dutzend und 12½%; im Werte von über $ 1.50 aber nicht über $ 3.— (meist 30%) 70 cents per Dutzend und 12½%; über $ 3.— aber nicht über $ 5.— das Dutzend (meist 30%) $ 1.20 per Dutzend

und 20%; im Werte von über $ 5.— aber nicht mehr als $ 7.— per Dutzend (meist 30%) $ 1.40 per Dutzend und 25%; im Werte von $ 7.— bis 15.— per Dutzend (meist 30%) $ 2.25 per Dutzend und 25% vom Wert; im Werte von $ 15.— bis 20.— per Dutzend (meist 30%) $ 4.— per Dutzend und 28%; im Werte von mehr als $ 20.— per Dutzend (meist 30%) 40% vom Wert;

918 Kleider jeder Art, ganz oder zum Teil aus Baumwolle, nicht anderweitig genannt (30%) 33%;

919 Spitzenvorhänge, Bettanzüge und dgl., fertig oder unfertig, auf der Nottingham-Spitzenvorhangmaschine hergestellt, aus Baumwolle oder andern Pflanzenfasern: mit 5 Punkten oder Abständen auf den Zoll zwischen den Kettenfäden (35%) 1½ cents per Quadratyard; mit mehr als fünf solchen Punkten oder Abständen (40% und 45%) ¾ cent per Quadratyard für jeden Abstand über fünf; für beide Positionen: Zuschlag von 17%;

920 Alle nicht besonders genannten, zum grössten Teil aus Baumwollgewebe hergestellten Waren (30%) 28%;

1010 Webwaren, ganz oder grösstenteils aus Flachs, Hanf oder Jute, in Kette und Schuss zusammen mit über 30 bis 100 Fäden auf den Quadratzoll, im Gewichte von 4½ bis 12 Unzen per Quadratyard (35%) 33⅓%;

1011 Sammetartige Gewebe, ganz oder grösstenteils aus Pflanzenfasern, Baumwolle ausgenommen (40%) 33⅓% vom Werte.

Seidenwaren.

ex 1202 Gesponnene Seide oder Schappeseidengarn, Vorgespinst, in Strähnen oder aufgewickelt: nicht gebleicht, nicht gefärbt, bis Nr. 205 (35%) 45 cents per Pfund und $^{10}/_{100}$ cent per Nr. und Pfund; über Nr. 205 (35%) 45 cents per Pfund und $^{16}/_{100}$ cent per Nr. und Pfund;

ex 1203 Gezwirnte Seide, nicht weiter verarbeitet, als Webgarn (singles (15%) 50 cents; Tram (15%) 75 cents; Organzine (15%) $ 1.—;

ex 1204 Nähseide, Maschinenseide, Florettseide und alle aus Rohseide hergestellten Garne, nicht besonders genannt (15%) $ 1.—;

1205 Gewebe am Stück, ganz oder grösstenteils aus Seide, im Garne gefärbt, enthaltend nicht über 30% des Gewichtes Seide (45%) $ 1.25 per Pfund; über 30 bis 45% Seide (45%) $ 1.60; mit über 45% Seide (45%) $ 3.—;

Wenn durch das Färben das Gewicht erhöht wurde:

im Gewichte von ⅓ bis 1 Unze per Quadratyard, schwarz (45%) $ 2.25; andere als schwarze (45%) $ 3.—;

im Gewichte von 1—1⅓ Unze: schwarz (45%) $ 2.—; in andern Farben (45%) $ 2.75;

im Gewichte von 1⅓—1²/₃ Unzen: schwarz (45%) $ 1.80; in andern Farben (45%) $ 2.50;

im Gewichte von 1²/₃—2 Unzen: schwarz (45%) $ 1.65; in andern Farben (45%) $ 2.25;

im Gewichte von 2—8 Unzen und mit nicht mehr als 30% des Gewichtes Seide: schwarz (45%) 75 cents; in andern Farben (45%) 90 cents; mit 30 bis 45% des Gewichtes Seide: schwarz (45%) $ 1.10; in andern Farben (45%) $ 1.30; mit 45 bis 60% des Gewichtes Seide: schwarz (45%) $ 1.40; in andern Farben (45%) $ 1.60;

mit mehr als 60% des Gewichtes oder ganz aus Seide und mit nicht über 440 einfachen Fäden in der Kette auf den Quadratzoll: schwarz (45%) $ 1.50; in andern Farben (45%) $ 2.—;

mit mehr als 440 bis 600 Fäden: schwarz (45%) $ 1.65; in andern Farben (45%) $ 2.25;

mit 600—760 Fäden: schwarz (45%) $ 1.80; in andern Farben (45%) $ 2.50;

mit 760—920 Fäden: schwarz (45%) $ 2.—; in andern Farben (45%) $ 2.75;

mit mehr als 920 Fäden: schwarz (45%) $ 2.25; in andern Farben (45%) $ 3.—;

im Gewichte von über 8 Unzen per Quadratyard (35%) 33⅓%.

Seidengewebe am Stück, ganz oder grösstenteils aus Seide, nicht anderweitig genannt, im Gewicht bis ⅓ Unze per Quadratyard (45%) $ 4.—;

im Gewichte von ⅓ bis ²/₃ Unzen per Quadratyard: roh (45%) $ 3.—; ganz oder teilweise abgekocht (45%) $ 3.25; weiter verarbeitet, oder am Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 3.50;

im Gewicht von ²/₃—1 Unze: roh (45%) $ 2.65; ganz oder teilweise abgekocht (45%) $ 3.—; weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 3.25;

im Gewichte von 1—1⅓ Unze: roh (45%) $ 2.50; ganz oder teilweise abgekocht (45%) $ 2.85; weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 4.10;

im Gewichte von 1⅓—2½ Unzen mit bis 20 Gewichtsprozenten Seide, roh (45%) 75 cents; ganz oder teilweise abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) 85 cents;

mit mehr als 20 bis 30 Gewichtsprozenten Seide, roh (45%) 85 cents; ganz oder teilweise abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 1.10; mit über 30 bis 40 Gewichtsprozenten Seide, roh (45%) $ 1.05; ganz oder teilweise abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 1.25; mit über 40 bis 50% Seide: roh (45%) $ 1.25 ganz oder teilweise abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 1.50; mit über 50% Seide oder ganz aus Seide, roh (45%) $ 2.50; ganz oder teilweise abgekocht, weiter verarbeitet oder am Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 3.—;

im Gewicht von 2½—8 Unzen, mit bis 20% Seide, roh (45%) 57½ cents; ganz oder teilweise abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) 70 cents; mit über 20 bis 30% Seide, roh (45%) 75 cents; abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) 90 cents; mit 30—40% Seide, roh (45%) 90 cents; abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 1.10; mit 40—50% Seide, roh (45%) $ 1.10; abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 1.30; mit mehr als 50% oder ganz aus Seide, roh (45%) $ 2.25; abgekocht, weiter verarbeitet oder im Stück gefärbt oder bedruckt (45%) $ 2.75;

1206 Plüsch, aufgeschnitten oder nicht, ganz oder grösstenteils aus Seide, im Gewichte von mindestens 9½ Unzen per Quadratyard (50%) $ 1.—; im Gewicht von weniger als 9½ Unzen (50%) $ 2.40;

Velvet- oder Plüschbänder, ganz oder grösstenteils aus Seide, nicht besonders genannt, nicht über 12 Zoll und nicht weniger als ¾ Zoll breit, nur in der Pole und den Leisten Seide enthaltend: schwarz (50%) $ 1.60; in andern Farben (50%) $ 1.75; mit Seide auch ausser in Pole und Leisten: schwarz (50%) $ 2.—; in andern Farben (50%) $ 2.25; Zuschlag für jeden Viertelzoll oder einen Bruchteil davon von weniger als ¾ Zoll Breite 40 cents zu den vorstehenden Ansätzen.

ex 1208 Wirkwaren am Stück, ganz oder grösstenteils aus Seide (50%) 35%; gewirkte Unterkleider, Strümpfe, Handschuhe, fertig oder unfertig, ganz oder grösstenteils aus Seide (50%) 40%; gewirkte oder gehäkelte Kleider, ganz oder grösstenteils aus Seide (50%) 40%;

1210 Hemdenkragen, ganz oder teilweise aus natürlicher oder künstlicher Seide (50%) 50 cents per Dutzend und 20%;

1211 Hemden für Männer und Knaben, ganz oder grösstenteils aus natürlicher oder künstlicher Seide (50%) 40%; aber nicht weniger als 10% Zuschlag zum Zoll für das verwendete Gewebe;

1212 Kleider, fertige, und Kleidungsstücke aller Art, nicht gewirkt, nicht gehäkelt, ganz oder grösstenteils aus Seide, nicht besonders genannt (50%) 40%;

1215 Garne, Fäden, Fasern aus Kunstseide oder Seidenimitation, aus künstlichem oder imitiertem Rosshaar, oder aus Abfällen solchen Materials, einfach (35%) 45 cents; Tram (35%) 50 cents; Organzine (35%) 60 cents; Wirkwaren, Bänder und dgl. aus diesem Material (35%) 45 cents und 37½%;

Spitzen.

ex 1429 Spitzen, Ausbrennspitzen, Spitzenvorhänge, Taschentücher, Spitzenkleider und alle mit Spitzen verfertigten Waren, auch wenn die Spitzen oder Nachahmungen solcher nur einen geringen Bestandteil bilden; Vorsetzspitzen, Einsätze, Borten, Netze, Netzstoffe, Schleier, Schleierstoffe, Halskrausen, Rüschen etc.; durch Webarbeit verzierte Borten; auf dem Stuhl hergestellte und durch Webarbeit verzierte Geflechte, auch von Hand gemacht oder auf irgendwelcher Flecht-, Wirk- oder Spitzenmaschine hergestellt; alle andern nach vorgenannten Verfahren oder aus vorgenannten Artikeln hergestellte Gegenstände etc. (60%) 37½%;

1441 Phonographen, Grammophone, Graphophone und ähnliche Artikel und deren Teile (25%) 30%.

Textbestimmungen:

Sektion 301. Wenn der Präsident der Vereinigten Staaten zur Förderung des Handels mit einem andern Lande in Vertragsverhandlungen tritt und in einem so abgeschlossenen Vertrage im vorliegenden Gesetze enthaltene Zollansätze ermässigt oder abgeändert werden, so sollen nur die so vereinbarten Ansätze und keine andern zur Anwendung gelangen.

Sekt. 302. Wenn in einem dritten Staate Zölle und Abgaben erhoben werden, die im Vergleich zu denjenigen in den Vereinigten Staaten zu hoch erscheinen, soll der Präsident die Vollmacht und die Pflicht haben, die Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes abzuändern und auf die Waren des betreffenden Landes solche Abgaben zu legen, wie sie von diesem Lande auf Waren amerikanischer Herkunft erhoben werden.

Sekt. 303. Wenn der Präsident innerhalb dreier Jahre nach Inkrafttreten dieses Gesetzes mit einem andern Staate einen Handelsvertrag schliesst, sollen die Zollansätze dieses Gesetzes vertraglich nicht mehr als um 20 % ermässigt werden und die Ermässigung darf für höchstens fünf Jahre in Kraft bleiben.

Für die Unterhandlungen zum Abschluss solcher Verträge soll die Tarifkommission die notwendigen Erhebungen machen und dem Präsidenten die erforderlichen Unterlagen beschaffen.

Sekt. 306. Wenn ein anderes Land auf seine Ausfuhrwaren irgendwelche Ausfuhrprämien oder Rückerstattungen gewährt, soll bei deren Einfuhr in die Vereinigten Staaten ein dieser Prämie gleicher Zuschlag zum gesetzlichen Eingangszoll erhoben werden. Die genaue Höhe solcher Prämien soll vom Schatzsekretär von Zeit zu Zeit festgestellt werden.

Sekt. 307. Alle Einfuhrwaren sollen, soweit dies möglich, zur Bezeichnung der Herkunft, mit Marken, Stempeln, Brandzeichen oder Aufschriften in englischer Sprache und an deutlich sichtbarer Stelle versehen sein.

Alle Packungen mit Einfuhrwaren sollen zur Bezeichnung der Herkunft und der Menge des Inhaltes mit Marken, Stempeln, Brandzeichen oder Aufschriften in englischer Sprache versehen sein und dürfen vor Anbringung dieser Zeichen dem Empfänger nicht ausgehändigt werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschrift haben Bussen bis zu $ 5000, oder Gefängnis bis zu einem Jahr, oder beide Strafen zugleich zur Folge.

Sekt. 309. Die Einfuhr von Rindvieh und Rindviehhäuten in die Vereinigten Staaten ist verboten. Der Staatssekretär kann die Einfuhr aus einzelnen Ländern gestatten, wenn dadurch keine Ansteckungsgefahr für das inländische Vieh entsteht.

Sekt. 402. Warenwert. Wenn nicht durch Gesetz anders bestimmt ist, bezeichnet der Ausdruck «Wert» (value), wo er immer in diesem oder in jedem andern auf die Bewertung und Klassifizierung von Einfuhrwaren bezüglichen Gesetze verwendet ist, den Preis am Ausfuhrtage, zu welchem ähnliche und konkurrierende Waren in den Vereinigten Staaten verkauft oder zum Grossverkauf in den üblichen Umschliessungen, Umhüllungen oder Behältern, einschliesslich aller Kosten, Auflagen und Spesen angeboten werden. Oder, wenn dieser Wert nicht zur Zufriedenheit des Schätzers (appraising officer) festgestellt werden kann, soll der Verkaufs- oder Verbrauchswert der Einfuhrware in den Vereinigten Staaten, mit Umschliessungen, Umhüllungen oder Behältern zur Grundlage genommen werden. Bei Festsetzung des Verkaufspreises sollen die Schätzer den Verkaufspreis oder die Herstellungskosten ähnlicher Erzeugnisse in den Vereinigten Staaten in Betracht ziehen, die nicht in üblichen Engromengen verkauft oder im gewöhnlichen Handel oder überhaupt nicht verkauft werden; ferner können

zur Preisbestimmung dienen: Der Verkaufspreis ähnlicher Einfuhrwaren im Inland, Verkaufspreis, Marktpreis oder Herstellungskosten von Einfuhrwaren im Herkunftsland.

Sekt. 403. Einfuhrwaren gelten als gekauft (purchased) im Sinne dieses Gesetzes, wenn der Preis oder Betrag, der von einer Person in den Vereinigten Staaten einer Person eines andern Staates oder deren Agenten oder Vertreter in den Vereinigten Staaten zu bezahlen ist, zur Zeit der Ausfuhr der Ware oder vorher bestimmt oder vereinbart ist.

Sekt. 404. Eine Ware gilt als in anderer Weise denn durch Kauf im Sinne dieses Gesetzes eingeführt, wenn sie vom Auslande nach den Vereinigten Staaten verschifft wird, ohne dass der zu zahlende Preis vorher vereinbart oder festgesetzt wurde.

Sekt. 481. Ausgenommen in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen sollen alle Waren bei der Einfuhr von einer beglaubigten Faktur begleitet sein. Kann eine solche nicht beigebracht werden, so ist eine Scheinfaktur (pro forma invoice) oder eine Kostenaufstellung vorzuweisen. Wenn der Zolleinnehmer glaubt, das Fehlen einer beglaubigten Faktur verunmögliche die richtige Abfertigung, so kann er die Einfuhr mit einer Scheinfaktur unter der Bedingung gestatten, dass der Importeur eine vom Staatssekretär zu bestimmende Sicherheit für Beibringung einer beglaubigten Faktur innert sechs Monaten und für allfälligen höhern Eingangszoll leistet.

Sekt. 482. Die beglaubigten Fakturen sind in dreifacher Ausführung auszustellen und sollen den Eintrittshafen nennen; sie sind vom Verkäufer zu unterschreiben, wenn ein Kauf vorliegt, oder vom Hersteller oder Eigentümer der Ware, wenn die Waren in anderer Weise verschifft werden.

Sekt. 483. Das Original der Faktur ist beim Konsulat zu hinterlegen, das sie beglaubigt hat und dort aufzubewahren, bis der Staatssekretär dessen Vernichtung gestattet. Das erste Doppel ist dem Warenexporteur zu übergeben, der es an der Warenempfänger leitet, damit es bei der Einfuhr vorgewiesen werden kann; das zweite Doppel soll vom Konsulat sofort dem Zolleinnehmer im Eingangshafen zugesandt werden.

Sekt. 484. Für Waren, die infolge Kaufes verschifft werden, soll die Faktur den Verkaufspreis enthalten und alle Unkosten angeben, die darauf lasten. Weiter soll aus der Faktur ersichtlich sein, wann, wo und von wem die Ware gekauft wurde, der Name des Käufers und allfällige Rückzölle oder Ausfuhrvergütungen für die Ware.

Ist die Ware in anderer Weise als infolge Kauf verschifft worden, so ist in der Faktur der Preis anzugeben, zu dem diese oder ähnliche Waren gewöhnlich gekauft oder verkauft oder angeboten werden in dem Lande, aus dem die Ware nach den Vereinigten Staaten ausgeführt wird; auch ist der dannzumalige Marktwert der Ware im Ausfuhrlande anzugeben. Alle Fakturen müssen in den Massen und Gewichten des Ausfuhrlandes oder denjenigen der Vereinigten Staaten ausgestellt werden; sie sollen eine richtige, vollständige und genaue Beschreibung der Waren und der Packungen, Umschliessungen und Umhüllungen enthalten, sowie den Namen, unter dem sie im Ausfuhrlande bekannt sind.

Ist die Ware in verschiedenen Konsularbezirken gekauft, dann gesammelt und für eine einzige beglaubigte Faktur vereinigt worden, so muss in der Faktur der Preis genannt sein, zu dem solche oder ähnliche Waren im Verschiffungslande gewöhnlich gekauft, verkauft oder angeboten werden; auch ist der Marktwert im Verschiffungslande zur Zeit der Beglaubigung anzugeben.

Sekt. 491. Bei jeder Einfuhr von Waren im Werte von über $ 100 ist eine Deklaration auszustellen, deren Form vom Staatssekretär bestimmt wird und die vom Eigentümer, vom Importeur und vom Empfänger oder dessen Agenten zu unterschreiben ist.

Sekt. 493. Alle Waren, die mit einem Schiffe ankommen und an den gleichen Empfänger gehen, sind auf einmal abzufertigen.

Sekt. 495. Wenn die endgültige Abschätzung einer Einfuhrsendung, die einem Wertzoll unterliegt, den deklarierten Wert übersteigt, soll zum gesetzlichen Zoll ein Zuschlag von 1 % der Endabschätzungssumme für jedes Prozent erhoben werden, um das diese Summe höher ist als der deklarierte Einfuhrwert.

Sekt. 496. Wenn die Deklaration für Einfuhrware nicht innert gesetzlicher oder vom Staatssekretär festzustellender Frist beigebracht wird, oder wenn die Deklaration unvollständig ist, wenn der Zoll nicht entrichtet wird, oder wenn der Zolleinnehmer mit Recht glaubt annehmen zu dürfen, dass die Ware nicht richtig und gesetzlich deklariert ist, so soll die Ware in eine Zollniederlage oder ein öffentliches Lagerhaus gebracht und dort auf Gefahr und Kosten des Eigentümers oder Empfängers zurückbehalten werden, bis die Deklaration vorgelegt oder vervollständigt wird und die Fakturen oder andere gesetzliche Unterlagen beigebracht sind oder für deren Beibringung Sicherheit geleistet ist.

Sekt. 500. In Fällen, wo in den Fakturen oder Deklarationen Gewicht oder Menge der Waren nicht angegeben sind, hat der Empfänger oder der Eigentümer oder der Agent die Kosten für deren Feststellung zu tragen.

Sekt. 506. Waren bis zum Werte von $ 100, Waren, die während der Reise durch Feuer oder Schiffsunglück beschädigt wurden, mit der Post eingehende Gegenstände, Waren von einem beschädigten oder gestrandeten Schiffe, gebrauchte persönliche oder Haushaltungsgegenstände, aus dem Auslande kommende Aussteuerwaren oder Geschenke für Bewohner der Vereinigten Staaten: können unter Bedingungen und Vorschriften eingeführt werden, die vom Staatssekretär aufzustellen sind.

Sekt. 510. Der Staatssekretär wird Bestimmungen und Vorschriften erlassen, die eine gerechte, unparteiische und gleichmässige Abschätzung der Einfuhrwaren in den verschiedenen Häfen ermöglichen; er kann Schätzer oder Schätzungsinspektoren ernennen, die von Hafen zu Hafen gehen und die Schätzungen selber vornehmen oder überwachen.

Sekt. 511. Bei allen Importwaren, die dem Wertzoll unterliegen, ist der Zoll von demjenigen Wert zu erheben, der vom Schätzer, Oberschätzer oder dem Amt der Oberschätzer bestimmt ist. Wenn zur Umschliessung oder Verpackung von zollpflichtigen oder zollfreien Einfuhrwaren, Gegenstände oder Behälter benützt werden, die in den Vereinigten Staaten bei gewöhlichen Sendungen nicht üblich sind, unterliegen diese einem gesonderten Zoll nach Material und Beschaffenheit.

Sekt. 512. Der Warenimporteur hat beim Zolleinnehmer mit der Deklaration, wenn die Ware nicht unter Zollverschluss kommt, den vermutlichen Zollbetrag zu erlegen. Nach Eingang des Schätzungsbefundes und der verschiedenen Berichte über Ausladung, Wägen und Messen soll der Zolleinnehmer die Verzollung bereinigen und darüber Mitteilung machen, wobei der allfällige Mehrbetrag über die hinterlegte Summe hinaus einzuziehen ist.

Sekt. 514. Der Staatssekretär ist zum Erlass von Tarabestimmungen ermächtigt zur Feststellung der Tara bei Einfuhrwaren, eingeschlossen die Aufstellung einer richtigen und gerechten Tabelle für die Tara; in keinem Falle aber soll das Uebergewicht oder Unreinigkeiten berücksichtigt werden, wohl aber aussergewöhnliche Feuchtigkeit und Unreinigkeiten, die auf ähnlichen Waren in der Regel nicht vorhanden sind,

Sekt. 520. Wenn zollpflichtige und zollfreie Waren so zusammen verpackt sind, dass deren Menge und Wert nicht auseinandergehalten werden können, so soll die ganze Sendung dem Zoll der höchstzollpflichtigen Ware unterworfen werden. Der Empfänger oder Importeur kann aber die Waren auf eigene Kosten und Gefahr unter Zollaufsicht innert zehn Tagen nach deren Eingang sondieren, sodass Menge und Wert jeder einzelnen Ware festgestellt werden können.

Sekt. 521. Zolleinnehmer, Schätzer, Oberschätzer und das Amt der Oberschätzer können jeden Eigentümer, Empfänger, Agenten usw. vorladen und mit ihm unter Eid die seit einem Jahre eingeführten Waren auf Einreihung und Ansetzung des Zollbetrages nachprüfen; auch können sie die Vorlegung von Briefen, Quittungen, Verträgen, Rechnungen verlangen.

Sekt. 522 Wenn der so Vorgeladene zu erscheinen versäumt oder verweigert oder auf schriftliche Anfrage nicht antwortet, oder die verlangten Papiere nicht vorlegt, verfällt er in eine Busse von 20 bis 500 $.

Sekt. 524. Wo im Gesetz nicht anders vorgesehen, sind alle Eingangszölle in amerikanischem Gelde zu entrichten.

Sekt. 531. Das Amt der Oberschätzer (Board of General Appraisers) soll aus neun Mitgliedern bestehen und allfällige Lücken sollen durch Ernennungen durch den Präsidenten ausgefüllt werden.

Sekt. 648. Dieses Gesetz soll, soweit darin nicht anders bestimmt, am Tage nach seiner Annahme in Kraft treten.

Erhebung einer Ausgleichungsgebühr auf zubereiteten Farben, Firnissen, Lacken, Siccativen, etc.

(Bekanntmachung der eidg. Oberzolldirektion vom 20. Juli 1921.)

Gemäss Verfügung der eidgenössischen Alkoholverwaltung werden die bisher noch mit keiner Monopolgebühr belegten Waren der Tarifnummern 1107/1111 und 1113, soweit sie mit Alkohol hergestellt sind, einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 10.— per q. brutto unterworfen.

Infolgedessen sind die genannten Tarifpositionen wie folgt zu ergänzen:

NB. ad 1107/1111: Mit Alkohol zubereitete Farben aller Art unterliegen ohne Rücksicht auf den Alkoholgehalt einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 10.— per q. brutto. Das bisherige NB. ad 1113 bleibt bestehen und wird wie folgt ergänzt:

Firnisse, Lacke, Siccative und dgl., welche mit Alkohol hergestellt sind und wenigstens 6 % ihres Gewichtes an Harzen enthalten, sowie Zaponlacke aller Art, unterliegen infolge des Alkoholmonopols einer Ausgleichungsgebühr von Fr. 10.— per q. brutto.

Diese Verfügung tritt am 1. August 1921 in Kraft.

Jugoslavien

(Mitteilungen des schweizerischen Konsulats in Agram.)

Allgemeine Geschäftslage. Die Zurückhaltung hat in den drei letzten Monaten noch zugenommen. Verkehrs- und Valutaverhältnisse schieben einer gesunden Entwicklung fast nicht zu beseitigende Riegel vor — obwohl nicht aus dem Auge zu lassen ist, dass bei einer Besserung auf diesen Gebieten sich hier grosse Wirkungskreise öffnen würden. Es besteht tatsächlich Interesse für Gründungen auf industriellen und andern Gebieten und es wird darnach getrachtet, schweizerisches Kapital zu interessieren. Infolge der staatlichen Neugestaltung werden viele Industriezweige, welche bisher in der Monarchie bestanden hatten, im neuen Staatsgebiet erstehen müssen, und da viel jungfräuliches Terrain vorhanden ist, ergeben sich gute Erwerbsmöglichkeiten.

Momentan freilich stehen allen diesen Plänen in den meisten Fällen die ungenügende Sicherheit auf privatem und öffentlichem Rechtsgebiete, die schwankende Zollpolitik hindernd im Weg, und es wird wohl noch eine geraume Zeit brauchen, bis nicht nur normale und konsolidierte Verhältnisse eintreten, sondern auch das gesamte öffentliche Leben sich den anderwärts herrschenden Verhältnissen anpasst, und fähig wird, geregelte internationale Beziehungen zu fördern und auch zu erhalten.

* * *

Perception d'une finance de compensation sur les couleurs préparées, vernis, laques, siccatifs, etc.

(Avis de la Direction générale des douanes du 20 juillet 1921.)

A teneur d'une décision de la Régie fédérale des Alcools, les marchandises des rubriques 1107/1111 et 1113 du tarif fabriquées avec de l'alcool et qui jusqu'à présent étaient exonérées de toute finance de monopole seront dorénavant assujetties à une finance de compensation de fr. 10.— par q. poids brut.

Les rubriques du tarif sus-mentionnées doivent par conséquent être complétées comme suit:

NB. ad 1107/1111. Les couleurs de tout genre préparées avec de l'alcool, sont soumises, quelle que soit la teneur en alcool, à une finance de compensation de fr. 10.— par q. poids brut.

Le NB. ad 1113 reste en vigueur avec l'adjonction suivante:

Les vernis, laques, siccatifs et autres produits analogues, fabriqués avec de l'alcool et contenant 6 % au moins de leur poids de résine, ainsi que les vernis zapan de tout genre sont soumis, en vertu du monopole de l'alcool, à une finance de compensation de fr. 10.— par q. poids brut.

Cette décision entre en vigueur le 1er août 1921.

Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Ueberweisungskurse vom 22. Juli an[1]) — *Cours de réduction à partir du 22 juillet*[1])

Belgique fr. 46.50; Deutschland Fr. 8.05; Italie fr. 27.60; Oesterreich Fr. 1.10; République Argentine fr. 502.— (pour 100 Pesos or); Grande-Bretagne fr. 22.50.

[1]) Abweichungen nach den Schwankungen vorbehalten. — [1]) Sauf adaptation aux fluctuations.

TRANSPORTS INTERNATIONAUX

J. VÉRON-GRAUER & Co, MARSEILLE
Rue du Chevalier Roze 1 et 3

AGENTS MARITIMES-TRANSITAIRES, CAMIONNAGES, GROUPAGES DE ET SUR LA SUISSE
FORFAITS ET DEVIS SUR DEMANDE

2110

SCHWEIZ-NEW-YORK
per Cie. Générale Transatlantique via Havre
Absolut rascheste u. zuverlässigste Verbindung mit den U. S. A

Spezialdienst von Basel nach Havre mit täglicher Verladungsgelegenheit und äusserst beschränkter Lieferfrist.
Abfahrten von Havre 2—3 Mal wöchentlich mit den erstklassigen Post- und Schnelldampfern der Cie. Générale Transatlantique.

Jede Auskunft sowie Frachtübernahme erteilen bereitwilligst die Agenten

A.-G. DANZAS & Co.
BASEL ZÜRICH ST. GALLEN GENF

2146

Seilbahn Rigiviertel A.-G.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 6. August 1921, abends 5 Uhr im Bureau der Gesellschaft, Germaniastr. 60

TRAKTANDEN:

1. Abnahme von Jahresbericht und Rechnung.
2. Verwendung des Rechnungsergebnisses.
3. Wahl in die Kontrollstelle. -2168 (3287 Z)

Zürich, den 19. Juli 1921. **Der Verwaltungsrat.**

Limmattal-Strassenbahn

Die Aktionäre werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 6. August 1921, um 11 Uhr in den Gasthof zur „Lilie" in Schlieren

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll.
2. Abnahme von Bericht und Rechnung pro 1920 und Entlastung der Direktion und des Verwaltungsrates.
3. Kreditbewilligung für die Umänderung der Geleiseanlage in der Badenerstrasse in Schlieren, km 4,45—km 4,76.
4. Aenderung und Ergänzung der Gesellschaftsstatuten.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren und Ersatzmänner.

Stimmkarten und Rechnung können gegen genügenden Aktienausweis von den Aktionären vom 28. Juli bis 4. August 1921 an den Kassen der Zürcher Kantonalbank, bei der Hauptbank in Zürich und bei der Agentur Schlieren bezogen werden. -2165

Schlieren, den 18. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Finanzgesellschaft in Liq., Luzern

Dividendenzahlung

Die heutige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre hat die Ausrichtung einer Dividende von **6 %** für das Geschäftsjahr 1920/21 beschlossen.

Die Zahlung erfolgt vom 27. Juli 1921 an spesenfrei mit

Fr. 60 per Aktie von Fr. 1000

gegen Aushändigung des Coupons Nr. 3 bei den Sitzen und Filialen der Institute, die dem (3798 Lz) '2169

Kartell Schweizerischer Banken
oder dem
Verband Schweizerischer Kantonalbanken

angehören.

Luzern, den 21. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Vergeben Sie keinerlei
Import- oder Exporttransporte
ohne vorher die
Act.-Ges. Innocente Mangili, Filiale Basel
Internat. Speditions- und Lagerhaus Telephon 1010
mitkonkurrieren zu lassen. 2146

Société suisse demande pour sa succursale de Paris

Directeur commercial

très qualifié. Adresser offres avec références, photos et prétentions de salaire sous U 32136 L à Publicitas S. A., Genève, '2123

RONEO A.-G., Zürich
St. Annahof
Telephon Selnau 19.54
Vervielfältigungs-Apparat
GOUVERNEMENT
(718 On) **Fr. 260** '1667

Tüchtiger, seriöser
Angestellter
27 Jahre alt, mit Bankpraxis
sucht Anstellung
in Bank oder Handelshaus.
Offerten unter Chiffre S. H. B. 2157 an Publicitas A.-G., Bern.

Prima Hanf-Bindfaden
3 dr. 2T 3 dr. 3T 3 dr. 6T
Fr. 4.20 4.50 5.40 p. kg
2fach Kordel 3fach Kordel
Fr. 3.30 3.20 p. kg
franko jeder Station '.095
Papier-Import, Zürich 6
Neue Beckenhofstrasse 42

Automat-Buchhaltung richtet ein **H. Frisch,** Bücherexperte, Zürich 6, Weinbergstrasse Nr. 57.

Valeurs dépréciées
Tout capitaliste à la recherche de ces valeurs a grand intérêt à nous donner son adresse. (80610 X)
Banque Intermédiaire, Genève
9, rue Tour Maîtresse, 9

Verkehr Deutschland-Schweiz und vice-versa
Sammelladungen von den deutschen Hauptverkehrszentren
nach Basel und Schaffhausen
Ab Basel regelmässige Ladungen nach Mannheim, Berlin, Lübeck, Hamburg etc.
(3058 Q) Frachtübernahmen erteilt bereitwilligst '2030
I. T. E. C.
Internationale Transport Express Comp. A.-G., Basel

S. A. Chalet-Hôtel du Chasseral s. St-Imier

Assemblée générale ordinaire des actionnaires le 5 août 1921, à 11 heures du matin, à l'Hotel

ORDRE DU JOUR:

Rapport du conseil d'administration. Comptes. Dividende. Budget. Nomination des commissaires. Imprévu. 2143 (5498 I)

Les comptes sont dès ce jour à la disposition des actionnaires chez le caissier, M. Ramseyer, député à Villeret.

Le président: L. Jaquet.

Société Financière Suisse en Liq., Lucerne

Paiement du dividende

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires de ce jour a fixé le dividende de l'exercice 1920/21 à **6 %**.

Ce dividende sera payable à partir du 27 juillet 1921 sans frais, contre remise du coupon n° 3 à raison de

fr. 60 par action de fr. 1000

auprès des sièges et succursales des établissements faisant partie du (3798 Lz) '2170

Cartel de Banques Suisses
et de ceux faisant partie de
l'Union des Banques Cantonales Suisses.

Lucerne, le 21 juillet 1921.

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne